

das volle programm...



M E T T M A N N E R
Festwochen

2.-18. Juli 2004

- Jubiläumskirmes
- Jubiläumsmeile
- Jubiläumsserenade
- Histo Neandertal
- „Wetten dass...?“
- Heimatfest
- Trödelmarkt

Großer
**Historischer
Festumzug**
Zugablauf auf den Innenseiten

Platz
für Sponsor

...ein tolles programm

Die Stadt Mettmann blickt im Jahre 2004 auf ihr 1100jähriges Bestehen zurück und gehört somit zu den ältesten Gemeinden im Bergischen Land.



Nach dem Motto "Ich bin dabei!" steht das Jubiläum unter dem Zeichen von vielen Aktivitäten, Begegnungen, Projekten, Events und außergewöhnlichen Anlässen, die zum größten Teil von den Bürgerinnen und Bürgern selbst gestaltet wurden und auch noch werden.

Nachdem wir bereits schon viele schöne Beiträge zum Jubiläum bis hierher erleben durften, begehen wir ab dem 2. Juli – so etwa in der „Halbzeit“ unseres Jubiläumsjahres – die **Mettmanner Festwochen**:

viele Gelegenheiten zum gratulieren und feiern, zuschauen und mitmachen, hier finden Sie das „volle Programm“, wir finden: ein tolles Programm.

Ich darf mich schon an dieser Stelle bei allen Beteiligten und Sponsoren ganz herzlich für Ihren Einsatz bedanken und uns allen tolle Festwochen und ein gutes Gelingen wünschen.

Ihr Bürgermeister

Bodo Nowodworski

Platz für Sponsor

11. Juli Innenstadt 14.30 Uhr

Großer Historischer Festumzug

Fanfareprogramm von 11 bis 24 Uhr

Zugablauf:

Spielmannszug 1954 Mettmann mit Tambour- und Fanfarencorps der St. Seb. Schützenbruderschaft

1. Königshof Medamana 904

Erste urkundliche Erwähnung Mettmanns am 03. August 904. Der letzte Karolinger-König Ludwig IV, genannt „das Kind“, lässt im Alter von zehn Jahren in seiner Kanzlei die Schenkung von zwei Königshufen (das sind ca. 100 Morgen Land) seines Königshofes Medamana beurkunden. Damit beginnt die nunmehr 1100 Jahre alten Geschichte unserer Stadt.

Theatergruppe „Die Knallfrösche“

2. Us Buren ab 904

Die Mettmanner Geschichte ist fest verknüpft mit der Geschichte und dem Schicksal der ansässigen Bauern. Heftige Eiszeitstürme hatten einst riesige Mengen feinsten Löss-Staubes abgelagert. Fruchtbare und ertragreiche Böden entstanden. Die Urbarmachung des Landes erfolgt mühsam mit einfachsten Werkzeugen. Inmitten ergiebiger Felder entstehen stattliche Bauernhöfe. Erntewagen und Pferde müssen im Lauf der Jahrhunderte allmählich Mähdrescher und Trecker Platz machen, doch die Pferdezucht des schweren rheinischen Kaltblutes, weithin als „Mettmanner Pferde“ bekannt und begehrt, lebt lange weiter.

Bürgerverein Metzkausen / Örtl. Landwirte

3. Erstnennung Metzkausen 1090

Im Jahre 1090 wird Metzkausen erstmals urkundlich erwähnt, benannt nach dem Rittersitz **Metzinghusen**.

Siedlergemeinschaft Metzkausen

Trompeten-Ensemble der Musikschule Mettmann

4. Katholische Kirche St. Lambertus 12. Jahrh.

1184 soll an Stelle der alten, kleinen Kapelle eine Kirche für das kräftig wachsende Dorf **Medemen**, wie es jetzt in den Urkunden genannt wird, gebaut werden. Die Bürger und Handwerker opfern Hab und Gut, ihre Kraft und ihren Wohlstand zum Nutzen des großen Vorhabens. Es entsteht eine Kirche im romanischen Stil, mit einem für damalige Verhältnisse mächtigen Turm von 57 Metern Höhe.

Katholische Kirchengemeinde

5. Heimkehr aus der Schlacht bei Worringen 1288

Im Jahre 1288 rüstet Adolph V. Graf von Berg, eine große Streitmacht aus, zu der auch unsere Leute heran gezogen werden, und führt sie in die Schlacht bei Worringen gegen den Kölner Erzbischof Konrad von Hochstaden. Nach vielen Stunden unerbittlicher Kämpfe brechen unsere Leute, die bergischen Bauern mit unwiderstehlicher Wut und Gewalt mit dem Feldgeschrei „roemrijke Berge“ (ruhmreiches Berg) in die für sie ungewollte aber siegreiche Schlacht.

TSV Metzkausen 1965 e.V.

6. Mettmann wird Amtssitz 1363

Im Jahre 1363 wird Mettmann Amtssitz (heute vergleichbar mit Sitz des Kreises). Der Amtssitz umfasst neben Mettmann die Dörfer Wülfrath, Gerresheim, Erkrath, Eller und Hubbelrath. Unsere Stadt wird Sitz eines Landgerichts.

CDU-Stadtverband

1. Landsknecht-Fanfarenzug Bochum 1987 e.V.

7. Mettmann wird Freiheit 1424

Herzog Adolf von Jülich und Berg und sein Sohn Ruprecht erklären am 10. August 1424: „... unser Dorp Medemen, als dat mit der Hohnschaft gelegen ist, von vortahn eine Freyheit zu sein und zu ewigen Dagen zu bliwen, gesatz, gemacht und bestedigt haben“. Somit erhält Mettmann das Privileg, unter der Bedingung die Stadtbefestigungen in Stand zu halten, das Recht, Bürgermeister und Stadträte zu wählen, Wochenmärkte abzuhalten und Zollfreiheit. Der Freiheitsbrief von 1424 ist nicht mehr vorhanden. Nach mehrfachen Bitten werden die Privilegien und besonders die Zollfreiheit vom Pfalzgrafen von Neuburg 1670 bestätigt.

Schwertbrüder von Livland

8. St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1435

Urkundliche Erwähnung im Jahre 1435 der Bruderschaft in Mettmann. Mit der Freiheit und damit zu den Stadtrechten gehört auch die Stadtmauer und Wehrhaftigkeit. Um die lebensnotwendige Wehrhaftigkeit zu erhalten, unterstützen unsere Stadtväter durch Geld und Lebensmittel die gut gerüsteten, wehrfähigen Männer, die sich zu einer Schützenbruderschaft zusammen schließen und sich ständig in der Handhabung der Waffen üben.

St. Sebastianus Schützenbruderschaft

9. Konrad von Heresbach 1496-1576

Der im Jahre 1496 in Mettmann auf Gut Heresbach geborene Konrad von Heresbach war Minister und Prinzenzieher. Nach ihm wurde das vor 100 Jahren gegründete Gymnasium benannt.

Konrad Heresbach Gymnasium

Tanzensemble mit Kapelle aus Znin/Polen

10. Bürgerschützen 1610

Im Jahre 1610 gründet sich in Mettmann der Bürgerschützenverein.

Bürgerschützen-Verein

11. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 / 1666

Eine entsetzliche Zeit beginnt. Mettmann hatte schon früher unter Kriegshorden zu leiden. Nach Ausbruch des Krieges sind die Zustände bald so verworren, dass die Menschen kaum mehr wissen, wofür und wogegen sie eigentlich kämpfen. Schlecht bezahlte, wilde Söldnertruppen aller am Krieg beteiligten Länder fallen auch in Mettmann ein, plündern und mordeten. Die Einwohnerzahl sinkt dramatisch und die Bauernhöfe stehen leer.

1666 Pest-/Trauerzug:

Wie viele Städte in der Umgebung wird auch unser Mettmann von der Pest heimgesucht. Diese verheerende Seuche wurde vermutlich von den Soldaten des schrecklichen Krieges eingeschleppt. Unsere Leute sind dem „Schwarzen Tod“ hilflos ausgeliefert. Die Stadttore sind geschlossen, um das Einschleppen der Seuche zu verhindern. Umsonst alle Vorsicht, umsonst die vielen öffentlichen Ratschläge, umsonst auch die Bittgänge und Gebete. Keine Arznei erweist sich als heilsam. Fast alle, die von schwarzen Flecken und Beulen am Körper befallen werden, sterben binnen weniger Tage.

Mettmanner Sportclub

12. Die Weber um 1700

Um 1673 zählt Mettmann 1719 Einwohner. Von den berufstätigen Männern üben 178 den Beruf des Webers aus. Durch die übliche Mitarbeit von Frauen und Kindern hat die Stadt einen neuen Erwerbszweig, denn in fast jedem Haus am Kirchhof (heutiger Marktplatz) steht ein Webstuhl. Die Stoffe werden mit Treibpferden zu den Umschlagplätzen nach Lennep und Köln geliefert und verkauft. Das Webergewerbe findet im Bergischen Land schnell Verbreitung und bleibt auch in unserer Stadt bis Ende des 19. Jahrhunderts beherrschend.

Aule Mettmanner

Folklore-Ensemble Laval „Les Nociers“

13. Die Posthalterei 1748

Im Jahre 1748 richtet die Reichspost die Postverbindung Düsseldorf-Elberfeld über Mettmann ein. Das Reisen ist nach heutigen Maßstäben wenig

angenehm, einfache Federung und ein Sitzpolster, das seinen Namen nicht verdient, schlecht befahrbare Wege sorgen für manch ernste Verletzung. Kleine Anekdote eines Zeitzeugen: „Ich habe geflucht, als wir auf jeder Station gezwungen waren, unsere zerstoßenen Gebeine in einen anderen Marterkasten zu schleppen ...“. ‚Beinhaus der Lebenden‘ nennt man deshalb den Postwagen, welcher Knochen knackte und selbst den hartnäckigsten Verbrecher zum Geständnis bringt. Erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wird das Reisen durch gut gefederte Kutschen und bessere Straßen etwas angenehmer.

Mettmanner Automobil Club e.V.

14. Der Siebenjährige Krieg um 1760

Fast scheint es, als habe unsere Gegend eine magische Anziehungskraft für durchziehende Soldaten. So auch im Siebenjährigen Krieg von 1756 bis 1763. Zuerst ziehen französische Truppen durch unser Land, gefolgt von preußischen Soldaten. Alle versuchen, unsere jungen Männer für den Soldatendienst zu werben. Der Preußenkönig Friedrich II. (der Große), in unser Geschichtsbewusstsein als „der Alte Fritz“ eingegangen, sucht vor allem nach großen Burschen für seine Garde, die sogenannten „Langen Kerls“.

DLRG Ortsgruppe Mettmann e.V.

Blaskapelle der St. Seb. Schützenbruderschaft Mettmann

15. Bau der Evangelischen Kirche 1773-1792

Errichtet wird das Gotteshaus von 1774 bis 1780. (Grundsteinlegung 1773). Das einprägsame Merkmal unserer Stadt, die birnenförmige Turmhaube, wird 1792 vollendet. Schönstes Beispiel handwerklicher Kunst des Rokoko ist das schmiedeeiserne Tor vor der evangelischen Kirche. Die zwei Torflügel zeigen je ein Rosen spendendes Füllhorn.

Mitglieder der Evang. Kirchengemeinde

16. Räuberhauptmann Kob Hannes 1800

Um 1800 terrorisieren Räuberbanden das Umland. Der berüchtigte Anführer Joes Heimrath vom Auerbaum in Schölller, genannt „Auerbäumer Hannes“ wird nach jahrelangen Plünderungen gefasst und vor Gericht gestellt. Am 27.09.1796 wird er hingerichtet.

Kreispolizeibehörde

17. Napoleonische Zeit 1810

Napoleon schreibt auch in unserer Stadt Geschichte. Der ehrgeizige Kaiser der Franzosen setzt nach der Auflösung der bergischen Amtsverfassung 1807 Reformen bei uns durch. Vor allem schafft er die Leibeigenschaft völlig ab. Mit dem „Code Napoleon“ entsteht ein modernes Zivilgesetzbuch, das für das Volk Rechtssicherheit bringt. Sein Auftrag, ein Haus- und Grundstückskatasteramt in jeder Stadt anzulegen schafft erstmals Ordnung in oft verwickelte Eigentumsverhältnisse. Auch dient die Anordnung der französischen Verwaltung, den Friedhof aus der Innenstadt und aus der Nähe der Trinkwasserbrunnen an den Stadtrand zu verlegen, unserem gesundheit-

lichen Wohl. Dieser „Code Napoleon“ bleibt bis zum Inkrafttreten des „Bürgerlichen Gesetzbuches“ am 01.01.1900 gültig.

MGV Quartett-Verein Rheingold

Hubbelrather Dorfmusikanten 1997

18. Mettmanner Stühle 1814

Um 1814 wird ein Mann namens W. Holz, wohnhaft „In der Schmitte“ (heute Kleine Mühlenstraße) als Stuhlfabrikant im Adressbuch der Stadt aufgeführt. Sein Geselle Teodor Weber und ein Wilhelm Weber sind Mitte des 19. Jahrhunderts die bekanntesten Stuhlmacher. Der Geselle Bernhard Bücking oder Böcking, führt später in Coesfeld in Westfalen die Stuhlindustrie fort. Im 19. Jahrhundert befinden sich in unserer Stadt zwei Stuhlfabriken mit 38 Gehilfen, welche die damals beliebten „Mettmanner Stühle“ aus Kirschbaumholz mit Binsensitz anfertigen.

Mittelstandsvereinigung

19. Alte Tänze um 1828

Nicht, dass der Betrachter meint, unsere Vorfahren haben nur fürs Überleben gearbeitet und gekämpft. Auch Tanz und Musik hat es zu allen Zeiten gegeben.

Tanzsportverein Berg. Casino

20. Ein Staatsbesuch 1839

Kronprinz Friedrich Wilhelm, später König Friedrich Wilhelm IV, kommt am 03. Juni 1839 zum Staatsbesuch nach Mettmann. Er lässt sich, von Düsseldorf kommend, vor seiner Weiterreise nach Elberfeld, im Rathaus (Thönniß Oberstraße) die Vertreter der Stadt und Pfarrgemeinden vorstellen. Ihm verdankt Mettmann den Bau der Straße Mettmann-Wülfrath, die 1842 fertig gestellt und zum Gedenken an den Kaiser Friedrich-Wilhelm-Straße genannt wird.

FDP Ortsverband

21. Zeche Benthausen 1850

„Glückauf“ heißt es auch auf Mettmanner Gebiet, etwa von 1850 bis 1903. Das Bleibergwerk Benthausen fördert in dieser Zeit ca. 2700 t Bleiglanz und spielt im Wirtschaftsleben Mettmanns eine beachtliche Rolle. Durch schlechte Geschäftslage und starke Wasserführung kommt die Anlage vor 100 Jahren zum Erliegen.

Bürgerverein Metzkausen und Knappenverein Duisburg-Walsum

Fanfaren- und Majorettenkorps „Wichelkusen Wuppertal“

22. Entdeckung des Neandertalers 1856

Das nach dem Kirchenliederdichter Joachim Neander (1650-1680) benannte Tal wird im Jahre 1856 weltberühmt. Die wildromantische, von vielen Malern abgebildete Felsenlandschaft, muss mit dem Abbau des Kalksteins weichen. Mit der Felsenlandschaft verschwinden auch nach

und nach die Höhlen und Grotten. Beim Ausräumen der „Feldhofer Grotte“ finden zwei Steinbrucharbeiter Knochenreste. Professor Fuhlrott, Naturwissenschaftler aus Wuppertal, erkennt die Skelettteile als die eines urzeitlichen Menschen, der vor mehr als 100.000 Jahren in den Kalksteinschluchten und Höhlen des Neandertals jagte, fischte, lebte.

Heinrich-Heine-Gymnasium

23. Kath. Kirchenchor Cäcilia 1865

Im Jahre 1865 wird der Kirchenchor Cäcilia gegründet. Er gehört der kath. Kirche St. Lambertus an, zählt heute 30 aktive Mitglieder und kann 2005 sein 140jähriges Bestehen feiern.

Kirchenchor Cäcilia

24. Mettmanner Zeitung 1869

Vor nunmehr 135 Jahren hält das Zeitungswesen in Mettmann Einzug. Der erste Verleger Johann Heinrich Buchmüller kommt aus Elberfeld. Er nennt seine Zeitung „Mettmanner Kreisblatt“, im Untertitel heißt sie damals „Öffentlicher Anzeiger für die Kreise Mettmann und Düsseldorf“. Im Jahre 1890 tritt Otto Kolp sen. als Setzerlehrling in den Betrieb ein. 1899 ist die Geburtsstunde des Unternehmens. Otto Kolp sen. macht sich selbständig und bringt den „Mettmanner Anzeiger“ heraus. Fast 20 Jahre bestehen in Mettmann zwei Ortszeitungen nebeneinander bis 1919 in einem Vertrag die Verlagsrechte beider Unternehmen allein an Otto Kolp sen. übergehen. Der Haupttitel unserer Zeitung heißt fortan „Mettmanner Zeitung“.

Realschule

Spielmannszug Markranstädt

25. Freiwillige Feuerwehr 1871

Im Jahre 1871 findet die Gründungsver-sammlung der Freiwilligen Feuerwehr Mettmann statt.

Feuerwehren Mettmann und Markranstädt

26. Hundesteuer 1871

1871 kommt Mettmann „auf den Hund“. Die Hundesteuer wird eingeführt. Es muss 1 Thaler je Hund und Jahr berappt werden.

Mettmanner Hundeverein

27. Anschluss an das Eisenbahnnetz 1879

1879 wird Mettmann an die Bergisch-Märkische-Eisenbahnlinie angeschlossen und erhält eine Bahnstation. Dies bringt Vorteile für Reisende. Für einige Bewohner unserer Stadt bringt die Bahnanbindung Nachteile. Fuhrleute und Gewerbe, das sich an den Durchgangsstraßen ansiedelt hatte, erleiden wirtschaftliche Einbußen. Manch alteingesessener Bauer sträubt sich gegen die Eisenbahn aus Sorge um das Fuhrgeschäft.

„Kütt die Iserbahn, könne mer unser Hafer selwer freten“, heißt es damals. Aber, wie überall, lässt sich der Fortschritt auch hier nicht aufhalten.

SPD Ortsverein Mettmann

Volkstanzgruppe „Spriditis“ und Tanzkapelle Cesvaine/Lettland

28. Mettmanner Besteckfabrik 1880

Mit der Gründung der Besteckfabrik Fr. Burberg & Co. im Jahre 1880 beginnt in Mettmann eine neue Zeit. Die Metallindustrie löst die Textilindustrie ab. Die Firma Burberg kann zur Einführung den Fachmann Wilhelm Seibel gewinnen, der später die Metallwarenfabrik gleichen Namens gründet und dessen Nachfahren noch heute unter dem Firmennamen „Mono“ das Erbe fortführen. Ihre Produkte fanden und finden weltweit Anerkennung und sind sogar im New Yorker „Museum of Modern Art“ vertreten.

Mittelstandsvereinigung

29. Mettmanner Originale 19. Jahrhundert

In unserem damals noch kleinen Städtchen lebt man viel enger zusammen, fast alle Leute kennen sich. Da fallen Menschen mit ungewöhnlichen Gewohnheiten auf. Diese Originale sind meist mit einem körperlichen oder geistigen Gebrechen behaftet, oft sind es Trinker oder einfach nur arme Außenseiter. Natürlich gibt es unter diesen „Originalen“ auch Spaßvögel und lustige Kauze. So verschieden sie auch sind, eines haben sie gemeinsam, sie alle haben tatsächlich einmal in unserem Ort gewohnt.

Gezeigt werden u.a.: Dat Buttermelkshanna, De Akrade Fritz, Orgel Schmitz und sein Freund Schorsch, De Freetjohann

Aule Mettmanner

30. Hausfrauen gestern und heute

Deutscher Hausfrauenbund

Rheinbahn-Orchester

31. Deutsches Rotes Kreuz 1894

Der Mettmanner Ortsverein wird vor 110 Jahren gegründet. Zu sehen ist ein Querschnitt der vergangenen 110 Jahre.

DRK Ortsverein Mettmann e.V.

32. Die goldenen Zwanziger um 1920

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, den sogenannten „Goldenen 20er Jahren“, spiegeln sich auch durch Tanz und Musik die jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse wieder. Ein Hauch von Freizügigkeit symbolisieren die 20er Jahre. Nach den Entbehrungen des 1. Weltkrieges, ziehen Foxtrott und Charleston in die Tanzlokal und Sektbars.

KG Rot-Weiß

33. Inflation 1923

Realschule

34. Mettmanner Brotfabrik

Der älteste der Bäckerfamilie Kircher, Johann Gottfried, lebt von 1788 bis 1857. Seine Bäckerei befindet sich in der Freiheitsstraße 14. Sohn Gottfried gründet 1858 eine Feinbäckerei in der Mühlenstraße 15. Er stirbt 1886. Zwei seiner Söhne, Johannes und Daniel siedeln 1891 um in die Wilhelmstraße (heute Johannes-Flintrop-Straße). Die Brotfabrik wird gebaut und heißt fortan „Mettmanner Brotfabrik Joh's. & Dan. Kircher“. Die 2. Generation führt das Unternehmen durch die Weltwirtschaftskrise und den 2. Weltkrieg, die dritte Generation steigt 1963 in die Firmenleitung ein. 1976 wird die Produktion in Mettmann eingestellt. Heute produzieren die Nachkommen unter dem Namen „Reformhaus- und Mühlenbäckerei Bösen“ in Langenfeld. Als nach dem 2. Weltkrieg keine Möglichkeit besteht, mit Fahrzeugen das gemahlene Korn aus der Nachbarstadt zur Brotfabrik zu bringen, wird die bereits stillgelegte Goldberger Mühle, unser heutiges, liebevoll wieder hergerichtetes Schätzchen, vorübergehend wieder eingesetzt.

Firma Dietrich Kircher, Goldberger-Mühlen-Verein und UBWG

Tambour-Corps Mettmann „Gruß an Europa“

35. Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt

Bündnis 90/Die Grünen

36. Wirtschaftswunder ab 1948

Mit der „Währungsreform“ 1948, bei der die wertlose Reichsmark durch die neue Deutsche Mark ersetzt wird, erfährt die Bundesrepublik Deutschland einen wirtschaftlichen Aufschwung. Bald läuft die Industrie auf Hochtouren, es werden neue, moderne Wohnungen gebaut und nie gekannter Wohlstand breitet sich aus. Bald fehlt es an Arbeitskräften. Millionen von Gastarbeitern kommen, überwiegend aus den Mittelmeerländern, nach Deutschland. 1973 arbeiten in Mettmann rund 3.300 Gastarbeiter mit am „Wirtschaftswunder“.

Tanzschule Krauss, Ausländerbeirat, Oldtimerfreunde, Vespa-Club

Folklore- und Musikantengruppe aus Gorazde-Vitkovici

37. Flower-Power-Hippiezeit 1960-1980

So genannte Blumenkinder gehören fortan zu unserem Stadtbild. Hippies in Mettmann, wie überall, lehnen sich in den Anfängen maßvoll, aber äußerlich unverkennbar, gegen starre Strukturen auf, brechen auf zu Protesten gegen die Wohlstandsgesellschaft, wollen die Welt auf den Kopf stellen.

Kreisverband und Ortsverein der AWO, AWO-Kindergarten und Seniorentreff

1. Fahنشwenkergruppe 1963 Lüdenscheid

38. Mettmanner Vereinsleben

Vereine stellen sich vor

Radsport Edelweiß, MTV, THC, MTC '80, TCM, TC Bergisches Casino, Oldtimerfreunde, Verein der Treckerfreunde, ME-Iodiker, +GF+ Werk-schor

39. Bevölkerungsentwicklung 904 bis heute

Der Bürgerverein zeigt einen Querschnitt der Bevölkerungsentwicklung unserer Stadt und der darin lebenden Menschen von 904 bis heute.

Trachtengruppe der Vertriebenen, angesiedelt nach dem 2. Weltkrieg. Sie pflegen noch heute die Verbundenheit zu ihrer Heimat mit viel Engagement.

Bürgerverein Ob- und Niederschwarzbach, Landsmannschaft Schlesien

40. Europa kommt zusammen Paten-/Partner- und Freundschaften

Vor 30 Jahren geht die Stadt Mettmann die Partnerschaft mit der Stadt Laval in Frankreich ein. Der Freundeskreis Mettmann/Laval vertieft durch seine Aktivitäten die Partnerschaft. Regelmäßige, wechselseitige Besuche zum Weihnachtsmarkt in Laval und zum Blotschenmarkt hier, sowie zu verschiedensten Anlässen prägen die freundschaftliche Verbindung. Die erste Patenschaft schließen wir vor 50 Jahren mit dem Kreis Angerapp. Die Patenschaft mit dem Fernmeldebattalion 820 in Hubbelrath besteht seit 20 Jahren. Freundschaften unterhält Mettmann mit Markranstädt, Gorazde in Bosnien/Herzegowina und Znin in Polen.

Otfried-Preussler-Schule, Kath. Grundschule Neanderstraße, Kinderhaus e.V., Heimatvereinigung Angerapp, Fernmeldebattalion 820, Gäste aus Laval, Markranstädt, Znin, Gorazde und Cesvaine/Lettland

Folklore-Ensemble „Les Boetons de Ballees“, Laval

41. Mit uns in die Zukunft

Siedlung Kaldenberg-Alt

42. Mettmann in 1100 Jahren

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Spessartstraße

Musikverein Stein, Düsseldorf

Nach dem großen Festumzug darf mit den Beteiligten zusammen auf dem Jubiläumsplatz bis 24 Uhr noch kräftig gefeiert werden.

Auf den Bühnen wird ein musikalisches Rahmenprogramm geboten.

Platz für Sponsor



Festwochen-Termine:

2.– 5. Juli Jubiläumskirmes

der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft
und des Bürger-Schützenvereins

3. Juli Jubiläumsmeile 10 - 18 Uhr

Die Fußgängerzone wird zur klingenden Meile:

„**Mettmanner Musikschultag**“ von 10 - 12.30 Uhr mit kräftiger Unterstützung der Musikschule Laval.
Gilbert Bécaud gratuliert Mettmann durch das Akkordeon-Ensemble aus Laval zum **30jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft**.

Das **keltische Ensemble „Avel Kuzh-heol“** aus St. Berthevin/Laval tanzt zum Geburtstag.

Der Freundeskreis Mettmann-Laval läßt durch die Gruppe „**Parisoleil**“ **französische Chansons** darbieten.

Das **Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Mettmann** wird **110 Jahre alt** und setzt auf das „Jubiläums-Quiz“.

Der **Spielmannszug 1954 Mettmann** spielt auf zum 50jährigen.

Die **Solinger Volkstanzgruppe Pommern** wünscht alles Gute.

Der **Chor der Rheinischen Bahngesellschaft** schließt sich an.

Die **Reservistenkameradschaft Wülfrath/Mettmann** präsentiert sich anläßlich ihres eigenes 40jährigen. **50 Jahre Kreishauptstadt** mit der Öffentlichkeitsarbeit des Kreises Mettmann, dem Vermessungs- und Katasteramt, der Kreispolizeibehörde und die Einstellungsberater informieren über Arbeitsplätze bei der Polizei.

Der **Hausfrauenbund Mettmann** läßt uns zum 40jährigen an seinen Leckereien teilhaben.

Die **Gesangs- und Musikantengruppe ME-Iodiker '79** entführt uns zum 25jährigen in den sonnigen Süden.

Das **Fernmeldebataillon 820** stellt zum 20jährigen Bestehen der Patenschaft mit Mettmann seine Logistik zur Verfügung.

30 Jahre Sommerfest Benninghof:

Informationen über die Stiftung Hephata, Beratungsgespräche für Menschen mit Behinderung.

25 Jahre Verein der Rollstuhlfahrer: Aktuelle Informationen zur Vereinsgeschichte.

Herzlichen Glückwunsch: **Arbeiterwohlfahrt Orts- und Kreisverband Mettmann.**

Die **Kinderturnabteilung des Mettmanner Sportclubs** gratuliert auf ihre Weise.

Präsentation des **Deutschen Amateur-Radio-Club e.V., Ortsverband Neandertal:**
Wir schaffen Funkverbindungen in alle Welt.

Stadtwerke Düsseldorf: Trinkwasser-Info-Stand mit 25 Jahren Trinkwasserversorgung in Mettmann.

Der **Rotary Club Mettmann** und der **Lions Club Mettmann Wülfrath** schenken eine „Windrose“ in Bronze, die in der Fußgängerzone in den Boden eingelassen wird und ein Treffpunkt für Begegnungen aller Art sein soll und die weltweite Verbundenheit der Stadt Mettmann zum Ausdruck bringt.

Der **Luftsportverein Mettmann e.V.** gratuliert mit der Taufe eines Kunststoffmotorseglers auf den Namen „Kreisstadt Mettmann“

Die **Mettmanner Briefmarkenfreunde** erfreuen uns mit alten Ausstellungsstücken.

Die Deutsche Post präsentiert mit dem „Briefmarken-Team“ vor Ort einen **Sonderstempel zum 1100jährigen Stadtjubiläum** – bringen Sie was zum Stempeln mit – ob Brief oder Karte, ein Gruß aus Mettmann

9. Juli Jubiläumsserenade

des Heeresmusik-Korps 7 und des Fernmeldebataillons 820,
bei Einbruch der Dunkelheit auf dem Marktplatz

10. Juli Histo Neandertal 2004

Oldtimer-Veranstaltung vom Mettmanner Automobilclub e.V. im ADAC
Vom Hansa-Hotel zum Marktplatz (9 - 17 Uhr)

10. Juli „Wetten, dass...? am HHG“ 19.30 Uhr

Fünf originelle Wetten wie beim großen Vorbild im ZDF,
Bürgermeister Nowodworski formuliert eine Riesenwette

16-18. Juli 28. Heimatfest

„Rund um den Lambertusturm“. Jeweiliges Abendprogramm ab 20 Uhr:

Fr. 16. Juli „Cover Rock von Elvis bis Sting“ **PERFECT CHEAT**

Sa. 17. Juli „Exklusiv und direkt aus London“ **THE COUNTERFEIT BEATLES**

So. 18. Juli „Pop-Rock Party Live“ **SUNNY-SIDE-UP** aus Mettmann

18. Juli Großer Trödelmarkt in der Innenstadt

organisiert von der Mettmanner Werbegemeinschaft ME-Impulse